

Presseinformation

Magdeburg, den 28. Juni 2023

Seite 1 von 3

Luisencarré: Pfeiffersche Stiftungen eröffnen Tagespflege für Senioren

Das neue Luisencarré der MWG-Wohnungsgenossenschaft bekommt weitere Mieter. Die Pfeifferschen Stiftungen eröffnen am 3. Juli 2023 in der Magdeburger Innenstadt, im Luisenturm, eine Tagespflegeeinrichtung für Senioren. Zusätzlich wird ein Quartiersmanagement einziehen.

»Unsere Seniorentagespflege ist ein Ort der Begegnung, an dem pflegebedürftige Menschen nicht nur betreut, sondern wieder Teil einer aktiven Gemeinschaft sein können«, beschreibt Steffi Ginap, zuständige Bereichsleiterin, das neue Angebot der Pfeifferschen Stiftungen im Luisencarré in der Erzberger Straße in Magdeburg.

Das Betreuungskonzept in der Tagespflege der Pfeifferschen Stiftungen ist vor allem auf das Mitmachen und Erleben ausgelegt. Die Senioren sollen durch die Beteiligung an aktiven Beschäftigungen und Unterhaltungsangeboten aber auch durch das Bewältigen von Alltagsaufgaben viel Spaß und Freude haben, Gemeinsamkeit erleben sowie Körper und Geist fit halten. Dafür gibt es Angebote wie gemeinsame Spaziergänge und Ausflüge, Sport und Spiele, Kochen und Backen, Basteln, Handwerken oder auch den regelmäßigen Kaffeeklatsch und vieles mehr. Auch Gäste mit erhöhtem Pflegebedarf, wie zum Beispiel Demenzerkrankte, werden aufgenommen. Ein Fahrdienst gewährleistet nicht nur für diese Personengruppe eine sichere An- und Rückfahrt zur heimischen Wohnung. Die Einrichtung eröffnet am 3. Juli 2023 und umfasst Plätze für 17 Tagespflegegäste.

Zusätzliches Quartiersmanagement als Kümmerer vor Ort

Mit der neuen Tagespflege erweitern die Pfeifferschen Stiftungen ihr Angebot für die Betreuung und Pflege von Senioren und bieten Familien mit pflegebedürftigen Angehörigen eine wichtige Unterstützungsleistung.

Redaktion

René Maresch M. A. | Pfeiffersche Stiftungen zu Magdeburg-Cracau

Pfeifferstraße 10 | 39114 Magdeburg | Deutschland

E-Mail: rene.maresch@pfeiffersche-stiftungen.de | Telefon +49 391 8505 317

www.pfeiffersche-stiftungen.de

Abdruck honorarfrei | Belegexemplar erbeten

Die Tagespflege ist dabei Teil eines Gesamtkonzepts, das eine möglichst ganzheitliche Unterstützung von Senioren im Quartier zum Ziel hat. Dessen Kern ist ein Quartiersmanagement, das ebenfalls seinen Sitz im Luisencarré haben wird.

Das Quartiersmanagement soll sowohl für die Mieter in dem Gebäude, das auch viele barrierefreie und seniorengerechte Wohnungen anbietet, als auch für alle Menschen jeder Generation im gesamten Innenstadtquartier eine Art Kümmerer vor Ort sein. Partner der Pfeifferschen Stiftungen in dem Projekt ist die MWG-Wohnungsgenossenschaft, die auch Vermieter des Luisencarrés ist.

Die Arbeit des Quartiersmanagements ist nicht gewinnorientiert. Die Personal- und Sachkosten werden über die MWG finanziert. Die Mitarbeiter übernehmen im Rahmen ihrer Tätigkeit vor Ort insbesondere Aufgaben zur Unterstützung der Daseins- und Gesundheitsfürsorge für Senioren und Beteiligungsmöglichkeiten für Jung und Alt. Sie sind Anlauf- und Beratungsstelle, koordinieren Netzwerke ehrenamtlicher Helfer, sind Ansprechpartner für Mieter jeden Alters, pflegende Angehörige und Interessierte, etwa zu Themen wie Leistungen der Pflegekassen, Fragen zu Vorsorgevollmachten und anderem. Sie können zum Beispiel frühzeitig Lücken in der häuslichen Versorgung aufdecken und unterstützende Angebote wie Haushaltshilfen, Tagespflege oder eine ambulante Pflege vermitteln.

Darüber hinaus entwickelt das Quartiersmanagement Strukturen für die Nachbarschaftshilfe und für ehrenamtliches Engagement. Solche Netzwerke können Senioren und Angehörige im Alltag zusätzlich entlasten und sollen gemeinsam mit den Aktivitäten der Mieter generationsübergreifend vor Ort das Quartier beleben und damit das genossenschaftliche Miteinander/Füreinander fördern.

Ziel der partnerschaftlichen Zusammenarbeit zwischen den Pfeifferschen Stiftungen und der MWG ist es, auf diese Weise zu einer nachhaltigen Verbesserung der Lebensqualität im Quartier beizutragen sowie insbesondere der Vereinsamung älterer Bewohner aktiv entgegenzuwirken und Generationen zusammen zu bringen. Auf diese Weise soll den dort lebenden Älteren ein möglichst langes und selbstbestimmtes Leben in den eigenen vier Wänden und jungen Menschen eine Möglichkeit zur Gestaltung des eigenen Quartiers ermöglicht werden.

Die Pfeifferschen Stiftungen sind mit ca. 1.900 Mitarbeitenden die größte diakonische Komplexeinrichtung in Sachsen-Anhalt. Zwei Krankenhäuser sowie ein Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ), ambulante Pflegedienste und Wohnangebote für Menschen mit Behinderung und Senioren gehören ebenso dazu wie eine Werkstatt für Menschen mit Behinderung mit etwa 600 Beschäftigten, stationäre und ambulante Altenpflege, eine in Deutschland einzigartige Hospizarbeit sowie ein Bildungszentrum für Gesundheits- und Pflegeberufe (50 Prozent Beteiligung) und ein Sozialpädiatrisches Zentrum (52 Prozent Beteiligung).

Für diese Aufgabe suchen die Pfeifferschen Stiftungen fortlaufend Interessierte, die sich ehrenamtlich im Quartier engagieren möchten.

Weitere Informationen zum Quartiersmanagement und zur Tagespflege in der Luise sind hier zu finden: <https://www.pfeiffersche-stiftungen.de/tagespflege-in-der-luise.html>

Fachliche Ansprechpartnerin:

Steffi Ginap

Pfeiffersche Stiftungen

Bereichsleiterin Ambulant im Quartier

Telefon: (0391) 8505 267

E-Mail: steffi.ginap@pfeiffersche-stiftungen.de



Visualisierung des neuen Luisencarré in der Erzberger Straße in Magdeburg. Bild: Sattler + Träger Architekten GmbH



Unterstützung von pflegebedürftigen Senioren in den Pfeifferschen Stiftungen. Die gemeinsame Beschäftigung und das tägliche Miteinander halten fit. Foto: Andreas Lander/Pfeiffersche Stiftungen

Die Pfeifferschen Stiftungen sind mit ca. 1.900 Mitarbeitenden die größte diakonische Komplexeinrichtung in Sachsen-Anhalt. Zwei Krankenhäuser sowie ein Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ), ambulante Pflegedienste und Wohnangebote für Menschen mit Behinderung und Senioren gehören ebenso dazu wie eine Werkstatt für Menschen mit Behinderung mit etwa 600 Beschäftigten, stationäre und ambulante Altenpflege, eine in Deutschland einzigartige Hospizarbeit sowie ein Bildungszentrum für Gesundheits- und Pflegeberufe (50 Prozent Beteiligung) und ein Sozialpädiatrisches Zentrum (52 Prozent Beteiligung).